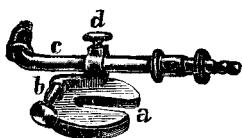


## 151. R. Dierbach: Ein neuer Bunsenbrenner.

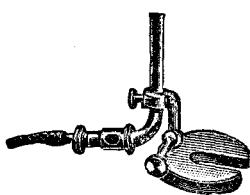
(Eingegangen am 26. März.)

Die constructiven Variationen des allbekannten Bunsenbrenners sind sehr mannigfach und dennoch glaube ich, dass die vorliegende Construction so wesentlich von allen bisherigen Modellen abweicht, um einer kurzen Besprechung in »diesen Berichten« werth zu sein; ist doch der Bunsenbrenner einer der unentbehrlichsten Apparate des Chemikers und seine Umgestaltung zur erweiterten Anwendbarkeit sicherlich Vielen willkommen.

Der dem gewöhnlichen Bunsenbrenner anhaftende Mangel der freien Beweglichkeit der Brennerröhre, welcher nicht gestattet, der Heizflamme diejenige Richtung zu geben, die oft und für viele Arbeiten wünschenswerth ist, ist in der neuen Construction gänzlich beseitigt und mit einer nach Belieben zu erreichenden Verkürzung der Brennerhöhe vereinigt, wodurch es erreicht ist, den Brenner auch unter sehr niedrig stehende Apparate hinunter zu stellen.



Figur 1.



Figur 2.



Figur 3.

Mein Brenner besteht im Wesentlichen aus einem rechtwinklig gebogenen Mischnungsrohr für Gas und Luft. Dessen längerer Schenkel c wird von einem Ringe d so gehalten, dass er in diesem drehbar und verschiebbar ist. Eine Schraube gestattet das Festhalten in jeder Lage. Dann ist der Ring d mittels einer hervorspringenden Zunge drehbar um die Axe eines arretirbaren Scharnieres, welches auf dem tellerförmigen Fusse des Brenners befestigt ist. Somit kann das Gasmischungsrohr in jede Lage gebracht werden, welche die Resultante der drei genannten Bewegungsrichtungen ist.

Ferner gestattet ein anschraubbares Schlauchverbindungsstück die Durchströmung des Gasgemisches in beiden Richtungen des Knierohres, indem das Gas zu dem längeren Schenkel ein- und dem kürzeren austritt, resp. zu dem kürzeren ein- und dem längeren austritt (S. Fig. 1 u. 2).

Durch Combinirung dieser Umkehrung der Functionsrichtung mit der Beweglichkeit der Brennerröhre lässt sich die Flamme des Brenners, wie aus den Abbildungen hervorgeht, in jede gewünschte Lage bringen: vertical nach oben und unten, horizontal und schräg, und gestattet es gleichzeitig, dass der Brenner selbst nicht unter, sondern neben dem zu heizenden Apparat steht.